

Sabine Großnick · Ringstraße 93 · 16227 Eberswalde

Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde«

c/o Gerd Markmann, Prenzlauer Straße 19, 16227 Eberswalde

Tel.: (03334) 356542, eMail: radwege@alternative-eberswalde.de, web: <http://radwege.alternative-eberswalde.de>

Beitrag zur Einwohnerfragestunde

Stadtverordnetenversammlung am 22.11.2018

Sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

heute entscheiden Sie darüber, daß unser Bürgerbegehren zur Wiederherstellung der Verkehrsführung in der Heegermühler Straße zustandegekommen ist.

Die Rücknahme der Maßnahme kann natürlich nur ein Anfang sein. Die Heegermühler Straße muß für die Anlieger und die Kunden der dortigen Geschäfte durch sichere und komfortable Radwege erschlossen werden. Platz dafür ist fast überall vorhanden.

Das Radnutzungskonzept von 2015 setzt die Priorität von »Radschnellverbindungen« entlang der Bundes- und Landesstraßen. Wir wollen, daß künftig intelligent geführte Radwege zwischen den einzelnen Stadtteilen im Vordergrund stehen. Für diese Radwege, möglichst abseits der Autostraßen, können sehr gut bestehende Wege zwischen den Stadtteilen und Wohngebietsstraßen mit wenig Verkehr genutzt werden.

Dafür müssen auch die entsprechenden Finanzen bereitgestellt werden.

Das Radnutzungskonzept bezifferte 2015 den Gesamtbedarf bis 2030 mit 13,1 Millionen Euro, davon 6,3 Millionen Euro an kommunalen Eigenmitteln. Das entsprach einem jährlichen Eigenanteil der Kommune von 420.000 Euro. Bisher wurde nur ein Bruchteil davon tatsächlich aufgewendet.

Der Investitionsstau ist seit 2015 weiter angewachsen. Auch im Entwurf für den städtischen Haushalt 2019 liegen die geplanten Ausgaben für Radwege – soweit ersichtlich – weit unter dem Notwendigen.

Bereits im Dezember 2017 hat die Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde« im Ausschuß für Bau, Planung und Umwelt eine Erhöhung des jährlichen Radwege-Budgets im städtischen Haushalt angeregt. Daran knüpfen wir an und schlagen vor, im Haushaltsplan 2019 ein Radwege-Budget von mindestens 500.000 Euro einzustellen.

Ausdrücklich angemerkt sei, daß hier der städtische Eigenanteil gemeint ist.

Sabine Großnick